

# TAGUNGSDOKUMENTATION

## „STADT – LAND – FLUCHT GEFLÜCHTETE AUF DEM ARBEITSMARKT IN LÄNDLICHEN REGIONEN“ – 26.06.2024

Fachtag der WIR-Netzwerke BLEIBdran+ und RESQUE forward











## BEGRÜßUNG

### Christiane Welker

Institut für Berufsbildung  
und Sozialmanagement gGmbH  
Projektleiterin BLEIBdran+

### Dr. Kristian Garthus-Niegel

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.  
Projektleiter RESQUE forward



## GRÜßWORT

### Doreen Denstädt

Thüringer Ministerin für  
Migration, Justiz und  
Verbraucherschutz





## VORTRAG

# Geflüchtete in ländlichen Arbeitsregionen: Erkenntnisse der Arbeitsverwaltung

**Diana Malolepszy**

Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit Sachsen

**Uwe Prochnow**

Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit Sachsen-Anhalt-Thüringen



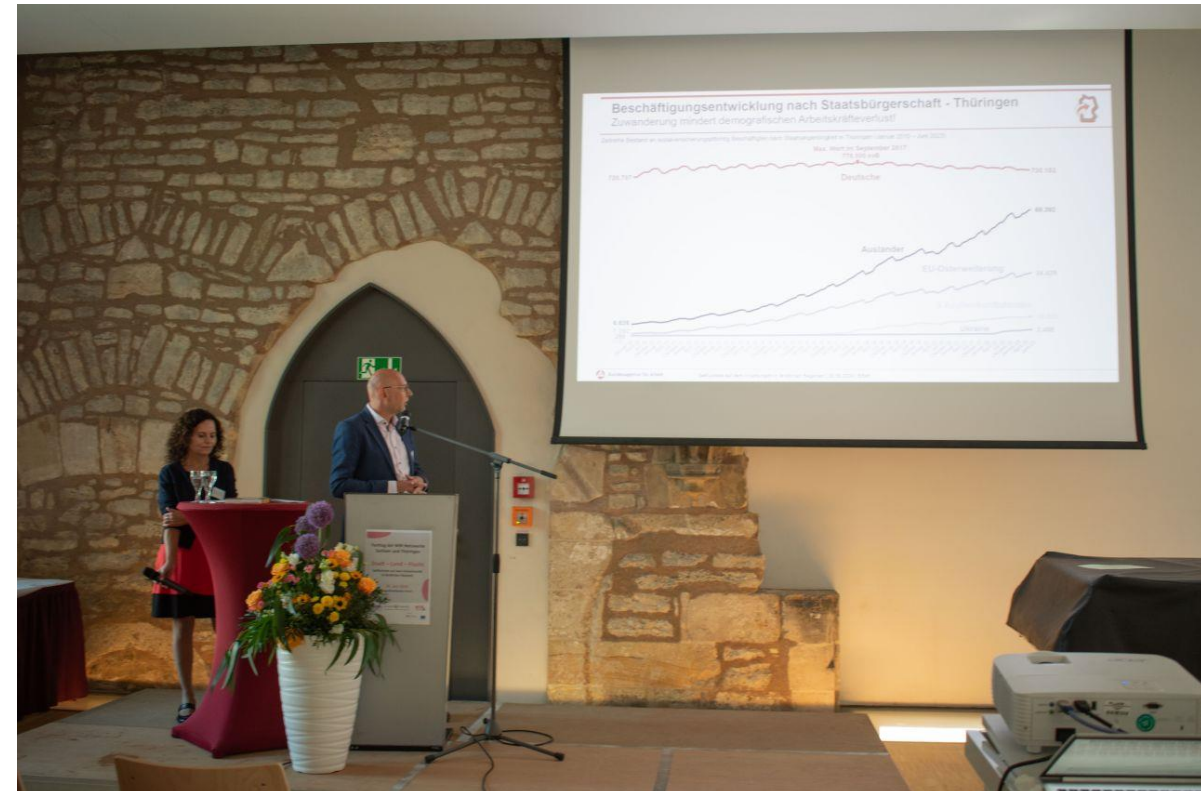
Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: **Zuwanderung mindert den demografischen Arbeitskräfteverlust!**

Für eine erfolgreiche Integration gibt es vielfältige Voraussetzungen. Zu den persönlichen Rahmenbedingungen zählen Wohnraum und eine gesicherte Lebensunterhaltsicherung ebenso wie der Wunsch nach sozikoultureller Integration.

Im Bereich Infrastruktur/Rechtsrahmen spielen unter anderem die **Arbeitsweise von Ausländerbehörden**, die Verfügbarkeit von **Sprachkursen** aber auch das für ländliche Räume wichtige Thema der **Mobilität** eine wichtige Rolle.

Arbeitgebende müssen eine **Bereitschaft** haben, Menschen mit Migrationshintergrund zu beschäftigen und verfügen idealerweise über interkulturelles Verständnis.

Entscheidend sind zudem die **Unterstützungsangebote**, z.B. durch die Arbeitsverwaltung oder durch Landes- oder Bundesprogramme sowie die gesellschaftliche Akzeptanz.



Die **Präsentation** der Regionaldirektionen finden Sie hier: [https://bleibdranplus.de/wp-content/uploads/240626\\_S\\_TH\\_Gefluechtete\\_Regionaldirektion.pdf](https://bleibdranplus.de/wp-content/uploads/240626_S_TH_Gefluechtete_Regionaldirektion.pdf)



## VORTRAG

# Arbeitsmarktintegration in ländlichen Räumen aus wissenschaftlicher Perspektive

**Prof. Dr. Birgit Glorius**  
Technischen Universität Chemnitz



Ländliche Regionen haben häufig **wenig Erfahrungen** mit internationaler Migration und **kaum ausgebaute Integrationsstrukturen**.

Zugleich stellen die **sozialräumliche Nähe** und die Dichte **persönlicher Beziehungen** ein Potenzial für Integrationsprozesse dar.

Große Vorbehalte gegenüber „Fremden“ und ein geringer Veränderungswille hemmen die Alltagsmechanismen der Integration. Aber **Vorbehalte können überwunden werden**.



Lokale Varianz von Verbleib und Integration resultiert nicht allein aus strukturellen Gegebenheiten, sondern aus der **Art und Qualität von Akteursnetzungen** und gemeinsamen Zielorientierungen in Bezug auf Integration

Die **Präsentation** von Professorin Glorius finden Sie hier: <https://bleibdranplus.de/wp-content/uploads/Praesentation-Glorius-26062024.pdf>



## VORTRAG

# Potenziale und Hürden der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in ländlichen Räumen

**Reem Alabali-Radovan**

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration





*„Wir müssen es den Menschen leichter machen, einen Job anzunehmen. Wir müssen also an die restlichen Beschäftigungsverbote und an die Wohnsitzauflagen ran.“*



# WORKSHOP A - BERUFLICHE BERATUNG VON GEFLÜCHTETEN IN LÄNDLICHEN RÄUMEN

Mit **Robert Fischer & Christina Wagner** (Arbeitsmarktmentor\*innen Sachsen) und **Katrin Gersdorf** (Jobmanagerin Saale-Orla-Kreis) – Moderation: **Christiane Götze**

Der Workshop „Berufliche Beratung von Geflüchteten in ländlichen Räumen“ startete mit einem Input der Arbeitsmarktmentoren im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Jobmanagerin des Saale-Orla-Kreises.

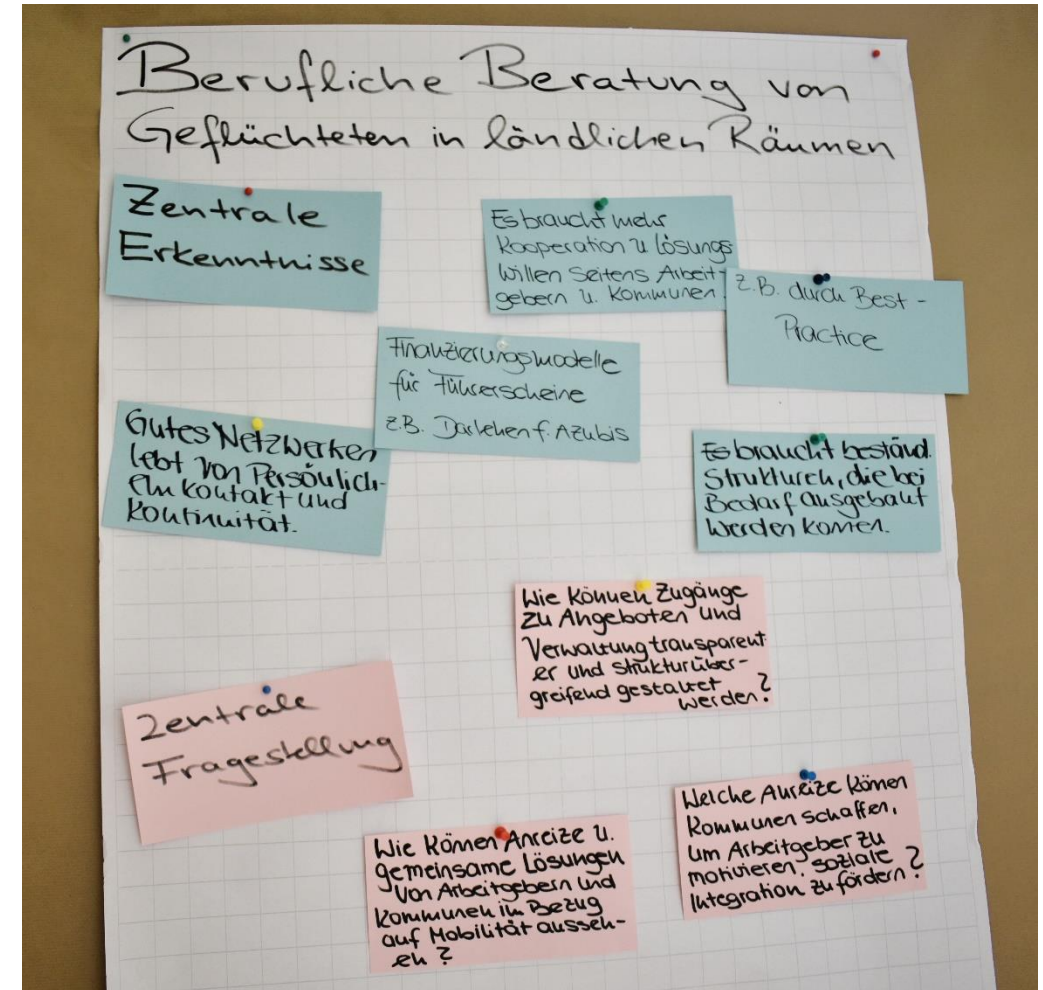
Der Austausch zu diesem komplexen Thema erfolgte im Anschluss an **drei Thementischen** ein. Inhalte der Thementische waren:

- Herausforderungen der Mobilität,
- Sozialen Integration im Unternehmen und vor Ort sowie
- Zusammenarbeit mit Kommunal- und Arbeitsverwaltung.





An allen Thementischen gelang es aus den Erfahrungen zu berichten und gute Beispiele zusammenzutragen. Spannend war die Frage, welche Rolle die Wirtschaftsförderung in den jeweiligen Regionen einnehmen kann, um sich stärker für die Zielgruppe, deren Anbindung an die Unternehmen und deren Bedarfe vor Ort einzusetzen.



# WORKSHOP B - GESETZLICHE NEUERUNGEN UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITSMARKTINTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN

Mit **Juliane Kemnitz**, Flüchtlingsrat Thüringen e.V. & **Katja Lehmann**, Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.

Im Workshop wurden die Neuerungen zu aktuellen Möglichkeiten des **Aufenthaltszweckwechsels** im Asylverfahren, die Einführung der Aufenthaltserlaubnis für ausreisepflichtige Ausländer zur Ausbildung sowie der **Zugang zum Arbeitsmarkt** im Asylverfahren und mit Duldung erörtert.

Angeregt wurden die Neuerungen diskutiert und funktionierende Strategien besprochen und ausgetauscht.







## WORKSHOP C – WELTOFFENHEIT UND GUTE ARBEIT IM BETRIEB

Mit **Anne Willecke**, DBG Bildungswerk Thüringen e. V. & **Sylvia Pfefferkorn**, Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen –  
Moderation: **Christiane Welker**

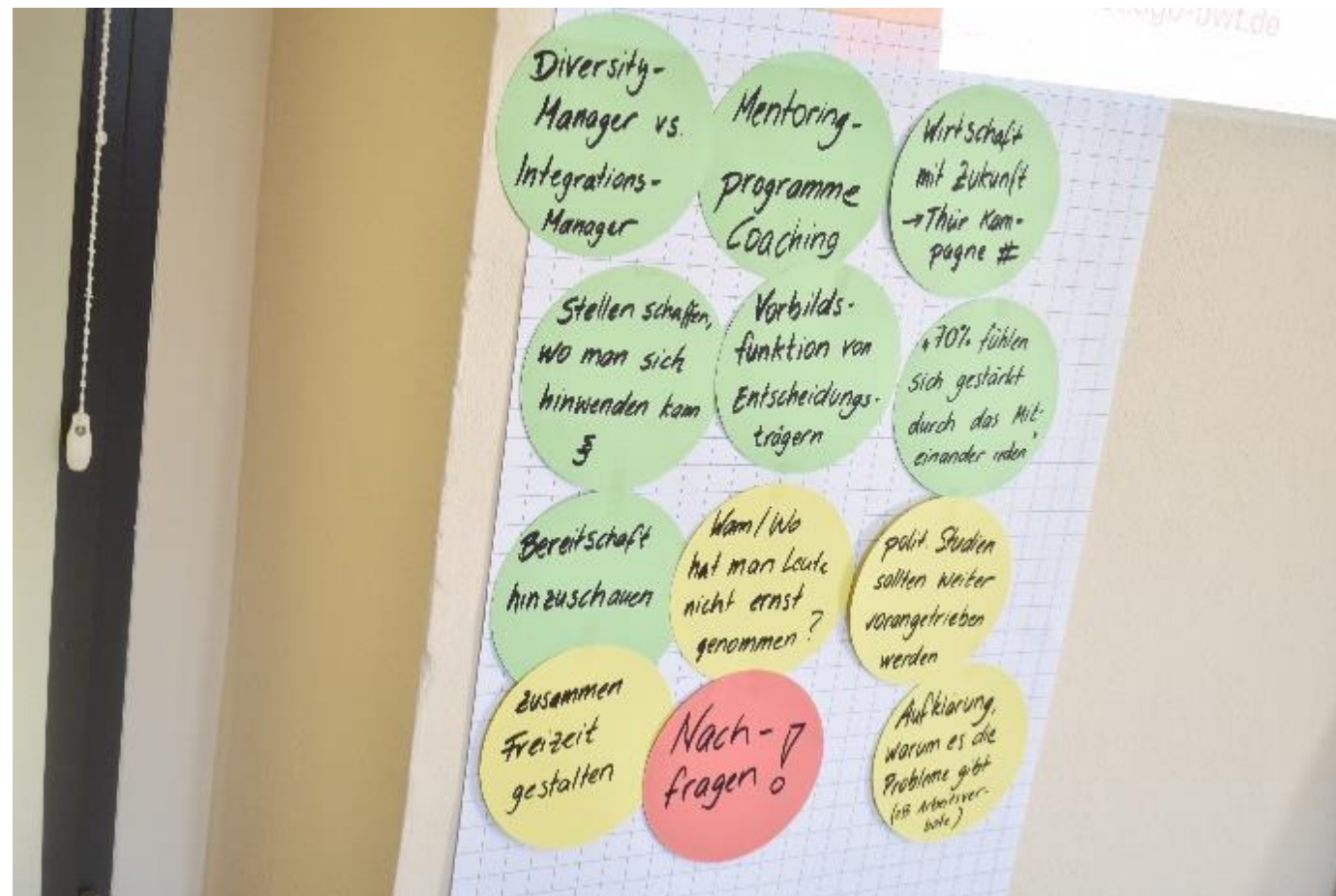
Im Workshop „Weltoffenheit und gute Arbeit im Betrieb“ wurde intensiv über die Wahrnehmung von und **den Umgang mit rechtsextremen Einstellungen in Unternehmen** diskutiert.





Auch wurde über **Auswirkungen rechter Einstellungen** auf Unternehmen gesprochen und wie unterschiedlich die Auswirkungen von verschiedenen Unternehmen eingeschätzt werden. Darüber hinaus wurde die Wichtigkeit von **Erfahrungen demokratischer Mitbestimmung im Betrieb** beleuchtet. Grundsätzlich scheinen eine **klare Haltung** sowie **die Vorbildwirkung von Vorgesetzten** ganz entscheidend zu sein.

Die **Präsentation** von Anne Willecke finden Sie hier: [https://bleibdranplus.de/wp-content/uploads/20240626\\_WIR-Fachtag\\_Praesentation-Connect.pdf](https://bleibdranplus.de/wp-content/uploads/20240626_WIR-Fachtag_Praesentation-Connect.pdf)



# WORKSHOP D – ARBEIT UND LEBEN AUF DEM LAND ALS GEFLÜCHTETE\*R

Mit **Najia Karimi**, Immigrants Network Hoyerswerda e. V.  
& **Nader Raslan**, MigraNetz e. V.

Frau Karimi und Herr Raslan haben ihre Erfahrungen und Einsichten aus der Migrantenselbstorganisation in ländlichen Räumen in der Region vermittelt. Gemeinsam wurde diskutiert, welche Maßnahmen ergriffen werden können, damit Geflüchtete besser in den Arbeitsmarkt einsteigen können und wie der ländliche Raum attraktiver für Geflüchtete werden kann.





Eine **enge Vernetzung** vor Ort zwischen Migrantenselbstorganisationen, Regelstruktur, Wirtschaft und weiteren Akteure der Integrationsarbeit hat sich als besonders Ertragreich erwiesen. Dabei kann insbesondere die Kommune selbst eine zentrale Rolle spielen, wenn sie eine aktive und koordinierende Rolle der Vernetzung einnimmt.

Die **Präsentation** von Najia Karimi, Immigrants Network Hoyerswerda e. V. finden Sie hier:  
<https://bleibdranplus.de/wp-content/uploads/Workshop-Erfurt-Hoyerswerda.pdf>

Die **Präsentation** von Nader Raslan, MigraNetz e. V. können Sie hier aufrufen:  
<https://bleibdranplus.de/wp-content/uploads/Einfuehrung-Raslan.pdf>



## PODIUMSDISKUSSION

# Wie können Kommunen die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten unterstützen?

### Mirjam Kruppa

Thüringer Beauftragte für Integration und Migration

### Susanne Neupert

Integrationskoordinatorin, Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt

### Yvonne Böhme

Beauftragte für Integration und Migration, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sachsen

### Dr. Manfredo Koessl

Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragter Landratsamt Gotha









# KONTAKT

[www.bleibdranplus.de](http://www.bleibdranplus.de)

[resque.sfrev.de](http://resque.sfrev.de)

„BLEIBdran+ Berufliche Perspektiven für Geflüchtete in Thüringen“ und „RESQUE forward“ werden im Rahmen von „WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der  
Europäischen Union